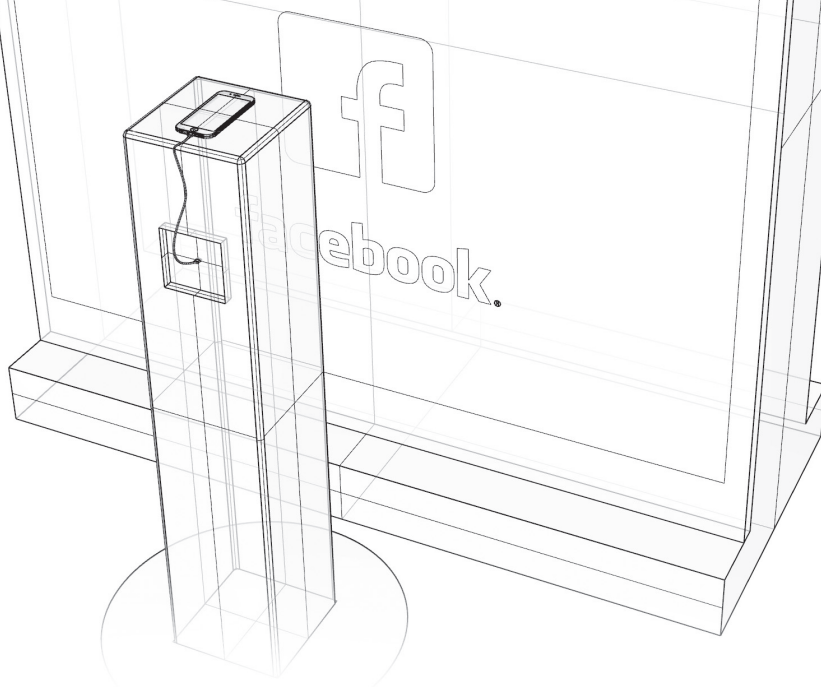




Referenzprojekt 25

ROADSHOWS & KAMPAGNEN



Cyber Mobbing Kampagne

Mit der Kampagne “Wenn Worte weh tun” macht das Elternmagazin Fritz und Fränzi auf die dramatischen Folgen von Cybermobbing aufmerksam. Der Schmerz der Mobbing-Opfer kann hautnah nachempfunden werden.



1 Entwicklung und Produktion aus einer Hand



2 Einfaches Handling für Transport und Inbetriebnahme

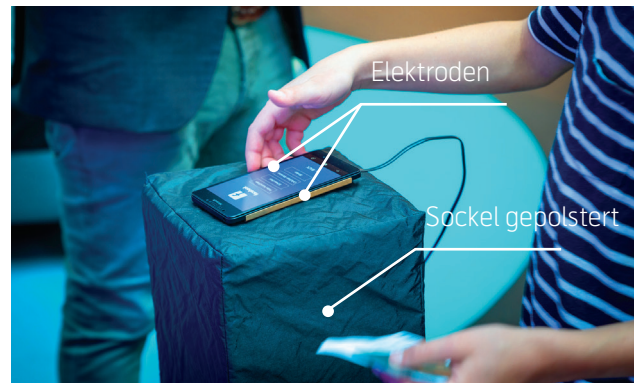


3 Einsatz an Roadshows..

Wenn Worte weh tun

Wie fühlt es sich an, Opfer einer Cybermobbing-Attacke zu werden?

Cybermobbing ist ein ernstzunehmendes Problem unter Jugendlichen. Das Elternmagazin Fritz und Fränzi nimmt sich diesem Thema an und besucht verschiedene Schulen und Einkaufszentren. Freiwilligen Propanten können selbst in die Haut eines Mobbing-Opfers schlüpfen. Während diese das Smartphone in ihrer Hand halten, treffen reale Chatverläufe ein. Je nach Aggressionsstufe der Nachrichten sendet das Mobile unterschiedliche Stromimpulse aus. Damit der Chatverlauf einem möglichst grossen Publikum zugänglich gemacht werden kann, wird der Bildinhalt des Mobiles parallel auf einen grossen Bildschirm übertragen. Die Roadshow wird medial begleitet und viral auf unterschiedlichen Kanälen verbreitet.



Fakten:

- Komplettes System für Roadshows bestehend aus Wänden, Böden, drei unabhängige Mobbing-Stationen, Leuchtkörpern und Transportbehältnissen
- Jede Mobbing-Einheit besteht aus einem gepolsterten Stativ mit integriertem Impulsgeber, einem Mobile mit Elektroden und einem vertikalen angeordnetem Screen
- Die Impulsgeber-Einheit basiert auf bewährten Technologien aus der Physiotherapie
- Die Energie der Stromimpulse ist schaltungstechnisch limitiert und liegt weit unter den sicherheitskritischen Werten
- Der Stromimpuls kann lediglich durch die Handfläche fließen, somit sind kritische Organe komplett ausgeschlossen

